

# Die evangelistische Minute

## Grenzen

Vor Kurzem war ich im Urlaub in Dänemark. Auf der Insel Rømø kann man mit seinem Wagen über einen 800 Meter langen Sandstrand bis zur Nordsee ganz nah ans Wasser fahren. Eins muss man aber - Ebbe und Flut beachten! Gott hat dem Meer eine Grenze gesetzt und das ist gut so.

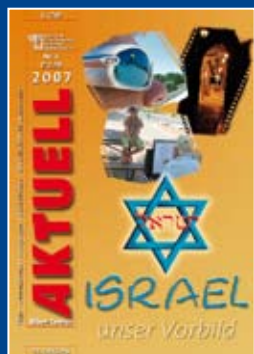
Vor Kurzem war ich beim Arzt, weil mein Rücken mir meine Belastungsgrenzen aufgezeigt hat. Die Schmerzen haben mir ganz deutlich gezeigt, dass ich etwas verändern muss. Nun muss ich meine Übungen machen und mehr Sport ist angesagt.

Vor Kurzem war ich im Krankenhaus. Ich habe dort Menschen gesehen, die an ihre Lebensgrenze gekommen sind. Ganz plötzlich, von einem Moment auf den anderen – Hirnbluten, mit all den Folgen, die daraus entstehen. Pred. 9,12 sagt: Kein Mensch weiß, wann seine Zeit gekommen ist. Der Tod ereilt sie, wenn sie es am wenigsten erwarten.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie klug sind und Grenzen als Chance wahrnehmen, um Frieden mit Gott zu machen. Schieben Sie es nicht hinaus!

*Der Herr schaut vom Himmel auf die Menschenkinder; dass er sehe, ob jemand klug sei und nach Gott frage, Ps. 14,2.*

Ulrich Krieger, in der Missionsleitung von Aktion in jedes Haus (AJH)



Israel ist ein besonderes Volk. Ein Großteil der Bibel beschäftigt sich mit der Geschichte Israels und dem Handeln Gottes an und mit seinem Volk. Entdecken Sie aus der Sicht des Vorbildes des Volkes Israel viele Parallelen zu Ihrem Leben. Wir wünschen Ihnen dabei Gottes reichen Segen.

## INHALT

Impressum und Inhalt	2
Vorwort	3
Israel – ein geliebtes und erwähltes Volk Rudi Bork	4
Israel – ein heiliges Volk Hans-Martin Ritz	6
Israel – ein getragenes und geführtes Volk Johannes Pflaum	8
Israel – ein Volk im Kampf Rocco Grämmel	10
Jahresübersicht 2008	14
Wochenendbibelschule	16
Gebetsnachrichten und Termine	17
Israel – ein Volk auf dem Weg zum Ziel Johannes Vogel	18
Warum ist Israel unser Vorbild Friedrich Vogel	20
Hausreihe Bibel-Center	22
Unsere Israelprojekte	24
Schwierige Bibelstellen einfach erklärt Martin Kölli	25
Endzeitkompass	27
Poster	28

## IMPRESSUM

**Herausgeber und Verlag:** Bibel-Center,  
Freie Theologische Fachschule e. V., 58339 Breckerfeld  
Telefon: 0 23 38/10 71 · Telefax: 0 23 38/10 74  
E-Mail: info@bibel-center.de · Internet: www.bibel-center.de

**Erscheinungsweise:** 4 x jährlich

**Bezug:** Jahresabo 6,- €/Einzelheft 2,- €  
Für Empfänger ohne oder mit geringem Einkommen gratis

**Schriftleitung:** Johannes Vogel

**Redaktionsteam:** Missionsdirektor i.R. Friedrich Vogel,  
Klaus Eberwein, Elvi Brändlein, Susanne Heydel

**Bildnachweis:** Project Photos; BCB Archiv; Udo H. Schmidt

**Layout und Gestaltung:** Schmidt grafikdesign, 35638 Leun

**Druck:** DÖNGES Druck + Medien GmbH, 35683 Dillenburg

Abdruck und/oder Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

Das Bibel-Center, Freie Theologische Fachschule e. V., Breckerfeld, ist ein überkonfessionelles Missions- und Glaubenswerk und wird ausschließlich von freiwilligen Spenden getragen!

Gaben zur Ausbreitung des Evangeliums und zur Ausbildung junger Menschen bitte auf folgende Konten:

**Bank für Sozialwirtschaft:** 8 360 500 (BLZ 370 205 00)

**Sparkasse Hagen:** 108 007 693 (BLZ 450 500 01)

**Märkische Bank:** 62 999 200 (BLZ 450 600 09)

**Spenden aus der Schweiz**

**Post Finance Das gelbe Konto:** Nr. 85–295678–0

**Bankverbindung für Stiftung: RMJ-Treuhandstiftung**  
100 315 (BLZ 520 604 10) Evangelische Kreditgenossenschaft Kassel  
Verwendungszweck: Spende für Bibel-Center

# ISRAEL – auf dem



sicher ankommen, wenn derjenige, der führt, nicht selber blind ist.

Wie das Volk Israel damals auf die Führung Gottes angewiesen war, so sind wir es auch als Gemeinde und als einzelne Gläubige. Doch geführt werden heißt auch, dass ich mir den Weg nicht selbst aussuchen kann, sondern ich muss mich mit meinem Führer absprechen. Aber wer möchte sich schon gerne von anderen sagen lassen, wo es lang geht?

## 2. Geprüft

Gott ist treu und ER steht zu Seinem Volk, aber ER prüft die Herzenshaltung Seines Volkes. Noch bevor die Wüstenwanderung richtig beginnt, ist das Volk schon unzufrieden und fängt an zu klagen und sich zu beschweren. In 2. Mose 14, 10ff. erleben wir, wie das Volk Israel Angst bekommt und Mose und den HERRN anklagt. Der HERR hilft ihnen in einzigartiger Weise, indem ER sogar die Naturgewalten außer Kraft setzt und den Durchzug durch das Rote Meer ermöglicht. Die Feinde Israels werden vernichtet. Eigentlich weiß das Volk Israel nun, dass Gott zu ihnen steht und dass sie IHM vertrauen können. Doch das ist menschlich gedacht. Der Herr weiß es besser und ER prüft sie weiter, ob sie IHM wirklich vertrauen. In 2. Mose 16 lesen wir etwas von der Prüfung an den bitteren Quellen von Mara. Hinzu kommen die Kriege gegen Amalek usw. Gott gibt dem Volk Israel die Zehn Gebote und offenbart sich ihnen dort am Berg Sinai. Doch während Mose auf dem Berg Sinai ist, wird das Gesetz schon gebrochen und ein goldenes Kalb angebetet. Wir können feststellen, dass sich die Klagen und Beschwerden durch die ganze Zeit der Wüstenwanderung ziehen. 4. Mose 11,1: „Das Volk beklagte sich arg vor den Ohren des HERRN.“

Ihre Herzenseinstellung war komplett falsch. Bei uns ist es doch ähnlich. Egal wo wir sind, klagen können wir immer sehr gut. Gott prüft auch uns auf Herz und Nieren, wie

## Schulleiter Johannes Vogel

**W**ie viele Ziele haben wir in unserem Leben? Als junger Mensch hat man wahrscheinlich folgende Ziele: Erfolg im Beruf, den richtigen Lebenspartner finden, eine Familie gründen, ein Eigenheim erwerben usw. Das sind Ziele einer Person, aber wir erfahren in der Bibel etwas über die Ziele eines ganzen Volkes. Das Volk Gottes – Israel – ist nun schon seit Tausenden von Jahren auf der Wanderschaft, auf dem Weg zum Ziel. Dieser Weg ist mit einigen kleineren, aber auch größeren Schwierigkeiten verbunden. Anhand der Geschichte Israels dürfen auch wir als Gemeinde und als Einzelne ganz persönlich lernen. Besonders in 5. Mose 8,1-9 können wir lesen, wie Gott mit diesem Volk gearbeitet hat und es auch weiterhin tut.

## 1. Geführt

Wir lesen in 5. Mose 7, 6-8a wie das Volk Israel erwählt worden ist und warum. Die Antwort ist einfach - aus Liebe. Eine Liebesbeziehung zwischen Israel und dem ewigen Gott ist entstanden. In Vers 13 des siebten Kapitels heißt es sogar: „Und ER wird dich lieben und dich segnen und mehren.“

Gott nimmt sich des Volkes Israel an und ER führt es auch. Ohne die richtige Führung ist ein unbeschadetes Ankommen am Ziel nicht möglich. Gott hat sein Volk geführt, wie es in 2. Mose 3,12 heißt: „Er sprach: Ich will mit dir sein; und dies soll dir das Zeichen sein, daß ich dich gesandt habe: Wenn du das Volk aus Ägypten geführt hast, werdet ihr auf diesem Berge Gott dienen.“

Führung braucht eine starke Hand in einem Gelände, in dem man sich nicht auskennt oder wo der Weg nicht klar erkennbar ist. Genau an solch einem Punkt befindet sich das Volk Gottes. Israel ist am Ende, am Boden. In Ägypten, in der Fremde, lag die Herrschaft des Pharao schwer auf ihnen. Doch der HERR verändert Situationen und Menschen auf eine Art und Weise, dass wir nur staunen können. Aus Ägypten befreit Gott Sein Volk mit mächtiger Hand, 2. Mose 13,16/5. Mose 7,8. ER führt Sein Volk aus Ägypten, aus der Fremdherrschaft heraus. „Führen“ wird von dem Wort „herüberbringen“ abgeleitet. Diese Vorstellung haben wir, wenn wir an das Bild eines blinden Menschen denken, der die Straße überqueren möchte. Er ist auf Führung angewiesen. Geführt werden heißt,

# ein Volk Weg zum Ziel

man so schön sagt. In diesen Prüfungen zeigt es sich, wie ernst wir es mit der Nachfolge meinen. Alle Prüfungen, die das Volk Israel durchlebt hat, haben ein Ziel: Der Herr will sehen, wie sie zu IHM stehen. Der Herr lässt Prüfungen in unserem Leben zu, aber es geht nicht über unsere Grenzen hinaus, 2. Kor. 4,8+9. Der Herr möchte sehen, dass wir auch in den Anfechtungen und Nöten dieser Zeit mit ungeteiltem Herzen zu IHM stehen. So sollte es bei Israel damals sein und heute auch bei uns.

## 3. Angekommen!?! Schon da?

Das gelobte Land erreicht das Volk Israel nach 40 Jahren Wanderung in der Wüste. Wenn sie der göttlichen Erwählung als besonderes Volk entsprochen hätten, wäre es ohne Weiteres möglich gewesen, das Land der göttlichen Verheißung innerhalb von nur 11 Tagen zu erreichen. 5. Mo. 1,2 heißt: „... elf Tagereisen weit vom Horeb, am Wege vom Gebirge Seir nach Kadesch-Barnea.“ Aber sie waren ungehorsam und so musste der Herr handeln, 4. Mose 14,28 - 38.

Wie oft mußte ER schon bei Dir und mir eingreifen und handeln? Das tat vielleicht manchmal weh, aber der Herr kommt mit uns und mit dem Volk Israel immer ans Ziel. Während der 40 Jahre wuchs eine neue Generation heran, die nichts mehr mit den „Fleischtopfen Ägyptens“ im Sinn hatte. Und deswegen richtet Mose die erste Rede bei der Landeinnahme an diese neue Generation. In dieser Rede werden noch einmal die verschiedenen Stationen von dem Auszug aus Ägypten über die Gottesoffenbarung am Sinai bis hin zum Erreichen des Jordan weitergegeben. Sie sollen verstehen, welche Folgen Ungehorsam hatte: 40 Jahre Wüstenschule.

Ist denn nun das Volk Israel am Ende der Erfüllung der Verheißung angekommen oder nicht?

Sie sind doch jetzt in dem Land, wo Milch und Honig fließt? Nein, sie sind noch nicht am Ziel. Auch da erscheinen mir die Geschichten fast unglaublich, wo das Versagen des Volkes beschrieben wird und die falschen Wege, die eingeschlagen wurden. Sie hätten in die ewige Ruhe einziehen können, wie es uns der Hebräerbrief in Kap. 3,11 sagt: „Sie aber erkannten meine Wege nicht, so dass ich schwur in meinem Zorn: Sie sollen nicht eingehen in meine Ruhe!“ Sie sollen nicht in der Ruhe ankommen, obwohl es doch jetzt an der Zeit wäre. Das Land Kanaan und der Einzug dort ist also noch nicht die ganze Erfüllung und die letzte Ruhe für Israel. In Hebr. 4,8 heißt es: „Denn hätte Josua sie zur Ruhe gebracht, so würde nicht hernach von einem anderen Tage gesprochen.“

Gerade weil das Volk Israel ungehorsam war und sich mit den Einwohnern des Landes Kanaan vermischt hat und gesündigt hat, sind sie also immer noch nicht am Ziel und in der versprochenen Ruhe Gottes angekommen. Das Volk Israel hätte in diese Ruhe einziehen können, wenn sie gehorsam gewesen wären. Jetzt versucht der Herr es immer wieder mit Seinem Volk. Aber sie weichen immer wieder ab. Und den letzten Versuch startete Gott mit Jesus Christus. ER kam auf diese Welt zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel. Das heißt, dass sie immer noch auf dem Weg zum Ziel waren. Doch Sein Volk lässt auch diese Gelegenheit verstreichen, sie haben einfach nicht gewollt, Matth. 23,37. Und dann versucht Gott es mit Dir und mit den Nationen, Röm. 11,11.

Trotzdem bleibt Israel das auserwählte Volk unseres Herrn. Aber wir, die Nationen, sind mit in den Heilsplan Gottes genommen worden.

Unsere Ruhe in dieser Zeit finden wir nur in Jesus Christus, dem eingeborenen Sohn Gottes. Wenn wir an IHN glauben und IHM unser Leben geben, dann erfahren wir die wahrhaftige Ruhe in IHM. Hebr. 4,10+11: „denn wer in seine Ruhe eingegangen ist, der ruht auch selbst von seinen Werken, gleichwie Gott von den Seinigen. So wollen wir uns denn befehligen, in jene Ruhe einzugehen, damit nicht jemand als gleiches Beispiel des Unglaubens zu Fall komme.“ Das Volk Israel geht als ganzes Volk erst in die Ruhe im 1000jährigen Reich ein. Dann werden sie ihren Messias erkennen, der Seine Hände am Kreuz auf Golgatha ausgestreckt hat und der dort starb und somit den Weg frei machte zum Vater im Himmel, Sach. 10,12.

Welches Ziel hat Gott mit uns, mit der Gemeinde? Auf was warten wir noch? Die Gemeinde wartet auf die Begegnung mit dem Herrn Jesus Christus bei der Entrückung, wie es in 1. Kor. 15, 51 + 52 heißt: „Siehe, ich sage euch ein Geheimnis: Wir werden nicht alle entschlafen, wir werden aber alle verwandelt werden, plötzlich, in einem Augenblick, zur Zeit der letzten Posaune; denn die Posaune wird erschallen, und die Toten werden auferstehen unverweslich, und wir werden verwandelt werden.“ Wann es soweit sein wird, wissen wir nicht. Aber wir sollen bereit sein und bis dahin unserem Herrn Jesus Christus treu und gehorsam dienen. Vielleicht heute!

